

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Deutsch als Fremdsprache
Zielland/ Stadt	Lettland / Riga
Gastinstitution	University of Latvia
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	Februar bis Juni

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Als zukünftiger Fremdsprachenlehrer ist ein Auslandsaufenthalt eigentlich obligatorisch. Ich bin in meinen Lehrtätigkeiten bis dato immer wieder auf kulturelle Unterschiede und andere Sozialisierungen gestoßen. Dies wollte ich besser verstehen, indem ich mich bewusst in die Situation des Ausländer-Seins brachte. Von dem Perspektivwechsel versprach ich mir höhere Sensibilität für die (Lern-)Situation der Lerner. Ich belegte auch einen Sprachkurs, um die Lehrtätigkeit meiner Fremdsprachenlehrenden zu erleben, zu analysieren und zu reflektieren.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Vorbereitungen waren stressig, weil ich mich sehr kurzfristig für einen Auslandsaufenthalt entschieden hatte und ich meinen Antrag in der letzten Woche der Nachmeldefrist einreichte.

Ein Visum brauchte ich glücklicherweise nicht, Flüge nach Riga sind günstig. Die vom Programm zur Verfügung gestellten Dokumente sind hilfreich und sollten direkt komplett gelesen werden!

Die Anrechnung meiner Kurse gestaltete sich etwas schwieriger, weil sich manche Fachkoordinatoren quer stellten. Man sollte damit rechnen, dass Mails manchmal lange / gar nicht beantwortet werden. Deswegen lieber in die Sprechstunden gehen UND eine vorbereitende Mail schicken, damit die Koordinatoren nicht völlig überfordert sind. Außerdem ist zu bedenken, dass die Sprechstunden selten stattfinden und oft überfüllt sind, also auch hier rechtzeitig planen und schon eigene Vorschläge mitbringen, damit sich der Koordinator nicht erst durch die Unterlagen arbeiten muss. Das spart Zeit und Frustration.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Wohnungssuche in Riga. Am besten ist es in eine schon bestehende WG zu ziehen, da die Bewohner den Vermieter bereits kennen. Es ist normal die Miete bar zu zahlen, die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass zusätzliche Kosten anfallen, über die am Anfang nicht gesprochen wurden. Ich hatte damals via Facebook Wohnungen gesucht (lokale Internetseiten sind nur auf russisch und lettisch). Einige Mädchen laden dort regelmäßig Wohnungen hoch, in deren Kostenaufstellung keine Rede von einer Kommission ist - also immer direkt danach fragen! Es ist ratsam die Facebook-Gruppe über mehrere Wochen zu beobachten und besonders auf private Gesuche auf einen neuen Mitbewohner zu warten. Wenn man kein Problem damit hat, sich ein Zimmer mit jemand anderem zu teilen, sind Wohnheime eine günstige Wohnmöglichkeit mit vielen Parties in gruseligen Wohnvirteln. Da ganz Riga zentral beheizt wird (man kann die Heizung in der Wohnung nicht individuell regulieren) und die Gebäude schlecht isoliert sind, sind die Nebenkosten extrem hoch, besonders im Winter, da schonmal minus 20 Grad herrschen können.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Betreuung der Erasmus-Studenten erfolgte durch Beate Ramina. Sie antwortet schnell auf Mails, kümmert sich um alles und ist sehr freundlich.

Man muss sich an das Arbeitstempo der Letten gewöhnen. Alles ist etwas weniger koordiniert, als bei uns, trotzdem funktioniert es - irgendwie, wenn man sich reinhängt. Es kann schonmal sein, dass man jemanden sucht und niemand einem sagen kann, wo diese Person ist und wann sie wieder kommt.

Die Jacken werden in einem Extrabereich abgegeben, da die Letten es als unhöflich empfinden die "dreckige Straßenkleidung" mit in den Seminarraum zu bringen.

Die Fülle der angebotenen Kurse erstaunt erst einmal, sobald sich aber nicht genug Studenten für den Kurs einschreiben, wird er gecancelled. Deshalb ist es ratsam sich ein paar Alternativen zurecht zu legen.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich bin mit meinem Englisch sehr gut zurecht gekommen. Mein Vermieter hat englisch gesprochen. Mit den Lehrkräften habe ich deutsch oder englisch geredet. Mit Russisch kommt man auch mit den Einheimischen gut zurecht.

Ich habe einen Sprachkurs belegt und zwei mal in der Woche lettisch gelernt. Leider war der Unterricht dem Lehrbuch und nicht unserer Situation angepasst. Dadurch war ich leider bis zum Schluss nicht in der Lage mein Lettisch zu nutzen. Für "Danke" und "Wo ist die Milch?" hat es gereicht, aber ein Stück Kuchen und eine Tasse Tee konnte ich nicht bestellen.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Der Aufenthalt an sich war eine aufregende Erfahrung. Für Einsteiger ist Riga zu empfehlen, weil die Flüge nach Deutschland günstig sind und man zwischendurch mal nach Hause fliegen kann (das ist vielleicht für die Leute wichtig, die ihr Auslandssemester im Herbst / Winter machen und zu Weihnachten mal nach Hause möchten).

Für wetterfähige Personen, könnten die Herbst und Wintermonate (bis hin in den März) problematisch werden. Es ist lange dunkel und Riga an sich ist oft grau. Wer sich von vorn herein ein helles Zimmer mietet, hat gute Karten.

Wenn es wärmer wird, ist Riga wunderbar. Der Park in der Stadtmitte ist wunderschön und es gibt ständig Veranstaltungen. Letten feiern gern und schmücken ihre Autos, die Parkanlagen und sich selbst. Die Mentalität der Menschen könnte von Deutschen als äußerst unhöflich, fast schon ignorant und frustriert verstanden werden. Letten sind distanziert, ein "Hallo" oder "Auf Wiedersehen" sollte man nicht erwarten - selbst, wenn man zuerst begrüßt hat, bekommt man selten etwas zurück. Letten sind auch nicht effizient. Ökonomisches Denken scheint ihnen nicht inne zu liegen. Man sollte sich also immer viel Zeit nehmen. Ob es für einen "Coffee to go" ist (das kann schon mal 20 min dauern, wenn 2 andere Kunden vor einem selbst in der Schlange anstehen) oder "Schnell mal Brötchen holen". Auch Banknoten ab 50 Euro sind problematisch. Wechselgeld ist oft Fehlanzeige. Glücklicherweise kann man überall - und ich meine wirklich überall - mit Karte zahlen.

Prägend war für mich das tägliche Bus fahren. Es ist wie ein Workout, Vollbremsungen sind an der Tagesordnung. Deswegen sollte man älteren Personen immer einen Sitzplatz anbieten - aber nicht im Sinne von "Möchten Sie sitzen?" sondern man steht auf und deutet den Menschen fast schon herrisch, sie sollen sich gefälligst hinsetzen. Das wusste ich zuerst nicht. Ich hatte gefragt, ob sich die ältere Damen setzen wollte, sie verneinte und eh' ich mich versah, schimpfte der Busfahrer auf russisch (eine Kommilitonin übersetzte) über mich und meine Sitznachbarin. Wir wären nicht gut erzogen. In Lettland ist es höflich etwas dankend abzulehnen, auch wenn man es vielleicht gern möchte.

Ich bin ohne Erwartungen nach Riga gekommen - ich wollte einfach die Erfahrung machen. Es war eine schöne Zeit, ich habe Menschen aus aller Welt kennen gelernt. Riga hat wunderbare Plätze, die es sich lohnt zu besuchen. Die bietet viel Natur und ein verrücktes Nachleben. Es lohnt sich seinen Studierendenausweis immer dabei zu haben - es gibt fast überall erheblichen Rabatt für Studenten.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

- 1) Plane ausreichend Zeit für die Wohnungssuche ein!
- 2) Plane mehr Geld ein, als du zum normalen Leben brauchst! Man isst öfter auswärts mit Freunden und die Unternehmungen kosten Geld. Wenn man es sich leisten kann, ist es schön, nicht auf jeden Euro schauen zu müssen. Diese Zeit kommt nur einmal im Leben und man sollte sie in allen Zügen genießen.
- 3) Lege dir Reiseziele zurecht und kaufe Reiseplaner! Riga ist von der Lage her perfekt, um zu reisen. Es lohnt sich von hier aus ganz Skandinavien zu bereisen, Russland, Weißrussland, Litauen, Estland usw. Es fahren viele Busse, die unglaublich günstig sind. Auch in Lettland gibt es viele schöne Orte, die man besuchen kann. Vor Ort gibt es kein Netz / selten WLAN. Es ist super, wenn man ein Buch hat, in dem man unterwegs nachschlagen kann.
- 4) Schnapp dir deine Freunde und miete ein Auto, übernachtete jede Nacht in einem anderen Hostel!
- 5) Wenn du etwas brauchst, kaufe von anderen Studenten (über Facebook)
- 6) Gib auf deine Sachen acht! Verschließe immer alle Fenster wenn du weggehst oder schläfst (ja, Erasmusstudenten werden während sie im gleichen Zimmer schlafen beklaut) und schließe beide Türen ab (Letten haben Doppeltüren), ab wenn niemand zu Hause ist oder ihr schlaft - auch, wenn ihr nur mal schnell einkaufen geht. Einige Erasmuswohnungen wurden ausgeraubt.
- 7) Der Sommer in Riga ist schön! Wenn du im Winter nach Lettland kommt, wird dein Wintermantel nicht ausreichen! Ehrlich! Zwiebellook ist das Zauberwort.
- 8) Riga hat viele Second Hand Shops - dort gibt es wirklich günstig Klamotten, falls du etwas brauchst.
- 9) Schreibe dir zu Hause die wichtigsten Lebensmittel in lettisch auf, das erleichtert das Einkaufen ungemein. Die lokalen Menschen sprechen selten englisch.
- 10) Wenn du ein leichter Schläfer bist, zieh nicht in die OldTown, dort wird bis nachts um 4 Uhr gefeiert und die Polizei interessiert sich nicht dafür. In Riga ist alles zu Fuß in 20 min erreichbar. Der Rand des Zentrums ist also auch in Ordnung zum Wohnen. Im Zentrum werden alle Partys von der Polizei spätestens um 24 Uhr aufgelöst.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.